

Familienplanung + Lehrerausbildung

Beitrag von „Kathie“ vom 16. September 2018 18:52

Achtung, liebe TE:

Die Pauschalaussage, dass man als Familie von einem Ref-Gehalt leben kann, würde ich so nicht glauben.

Rechne die das unbedingt durch! In der Großstadt mit hohen Mietpreisen geht das definitiv nicht. Ein Auto braucht man hier auch, nicht unbedingt um an seine Ref-Schule zu kommen, aber um die anderen Ref-Schulen im Umkreis zu erreichen. Wir mussten an zwei Tagen die Woche woanders hin, das konnte schonmal weit sein.

Die Aussage, dass Leute mit Kindern das Ref entspannter gemeistert haben, würde ich auch mit Vorsicht genießen.

Meine waren Kleinkinder, ich habe die Prioritäten natürlich anders gelegt als meine kinderlosen Kolleginnen und hatte deshalb nicht zu 100% Schule im Kopf wie alle anderen - ich bin mir aber sicher, dass ich ohne Kinder besser abgeschlossen hätte, weil ich mehr Zeit für mein Schriftwesen und meine Hausarbeit gehabt hätte. Für meine Kinder waren die zwei Jahre auch nicht ganz so toll, denke ich mir im Nachhinein. Viel fremdbetreut und Mama oft gestresst.

Eine Freundin hat das Ref mit Baby gemacht, die war durch den Schlafmangel und Stress echt ein Wrack.

Also ich würde empfehlen, das Kind im Studium zu bekommen, damit es dann im Ref schon etwas größer ist (kein Baby mehr), oder tatsächlich zu warten. Aber alles ist machbar und wenn man jahrelang unglücklich ist, weil man gerne Kinder hätte, dann ist das ja auch schlimm. Du wirst für dich schon richtig entscheiden.